

gen tätig? Was ist zu tun, um die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in der Kontrolle so zu entwickeln, daß die anspruchsvollen Kontrollaufgaben gemeistert werden? Gleichzeitig sollten die Parteileitungen einschätzen, ob in der Parteiarbeit und von den leitenden Wirtschaftsfunktionären die große Verantwortung und Stellung der Technologen im Betrieb richtig erkannt wird.

Arbeit mit dem Haushaltsbuch

Die ABI-Kommission im VEB „Fortschritt“ drängt seit geraumer Zeit auch darauf, daß die Arbeit mit dem Haushaltsbuch in Ordnung gebracht wird. Die Kontrolleure gehen völlig zu Recht davon aus, daß man nicht von einem zielgerichteten Kampf um strengste Sparsamkeit, um die Senkung der Kosten und vor allem der Gemeinkosten sprechen kann, wenn — wie bei „Fortschritt“ — Haushaltsbücher für große Bereiche geführt, die Brigaden und einzelnen Werktätigen aber nicht bewußt und unmittelbar daran beteiligt werden. Die Kontrolleure wiesen nach, daß einige Wirtschaftsleiter das Haushaltsbuch geringschätzen und vor den Problemen ausweichen, die eine exakte Aufschlüsselung der Planziffern, die Vorgabe und Abrechnung der Kosten mit sich bringen.

Da es diese Geringschätzung und das Ausweichen auch in anderen Betrieben gibt und dies oftmals mit unklaren Vorstellungen zusammenhängt, sollten sich die Parteiorganisationen hiermit auseinandersetzen. Ein entscheidendes Kriterium bildet die bewußte aktive Mitarbeit aller Belegschaftsangehörigen im Streben nach den ökonomisch besten, volkswirtschaftlich vorteilhaftesten Lösungen. Mit der Entwicklung des ökonomischen Systems des Sozialismus muß praktisch die wirtschaftliche Rechnungsführung

und Kontrolle durch alle Werktätigen entfaltet werden. Die Arbeit mit dem Haushaltsbuch ist unerlässlich, um den Kampf um strengste Sparsamkeit, gegen jegliche Vergeudung von Volkseigentum zu organisieren. Jede Parteiorganisation trägt hohe Verantwortung dafür, daß die richtigen Maßstäbe und Normen gesetzt werden, die Leiter ihren Pflichten nachkommen und sich alle Parteimitglieder unduldsam gegen sorglosen Umgang mit Mitteln des Volkes wenden. Niemandem ist erlaubt, auch nur eine Mark leichtfertig auszugeben.

Schrittmacher an die Spitze

Ihre Wirksamkeit erhielt die Kontrolle im VEB „Fortschritt“ auch dadurch, daß sich die Kontrolleure von der Kompliziertheit der technologischen und organisatorischen Probleme der Produktion nicht beeindruckt ließen, sondern einen ähnlich gearteten Betrieb besuchten, um dort Erfahrungen, Erkenntnisse und Argumente zu gewinnen. Auf ihr Drängen haben sich dann auch leitende Mitarbeiter mit den Arbeitsmethoden des Schwesterbetriebes vertraut gemacht.

Hier zeigt sich ein weiteres, wesentliches Prinzip für die Tätigkeit der ABI: In Vorbereitung einer Kontrolle sind die besten praktischen Erfahrungen zu studieren. Dann können die gesellschaftlichen Kontrolleure sicherer und konsequenter überprüfen. Sie können den entscheidenden Charakterzug der sozialistischen Volkskontrolle, nämlich vorbeugend, helfend und aufbauend zu wirken, voll zur Geltung bringen. Es hängt also viel davon ab, daß alle Parteiarbeiter die Volkskontrolle auch als ein wichtiges Instrument zum Übertragen und Durchsetzen der besten, fortgeschrittensten Methoden und Erfahrungen ansehen und organisieren. Dazu ist notwendig, daß die Initiatoren und Träger der fortgeschrittensten Erfahrungen selbst an

Leistungen der LPG Neuhelland

Produkt 1963 1966

Milch gesamt	497 kg/ha	1022 kg, ha
Fleisch	127 kg/ha	206 kg/ha
Milch je Kuh	2171 kg	3270 kg
Kosten	2,28 Mill. MDN	3,80 Mill. MDN
Erlöse	2,81 Mill. MDN	5,76 Mill. MDN
Akkumulation		33,3 %
realer Wert der AE	1,16 MDN	10,80 MDN
Bruttoeinkommen je Mitglied	4141,- MDN	6290,- MDN

Plan 1967:

548 000 kg Milch
729 dt Fleisch
mehr zu produzieren als 1966.